

Naturpark Fichtelgebirge

LEBENSRAÜME AUS DER EISZEIT SCHÜTZEN

Gebietsbetreuung
in Bayern
Naturschutz.
Für Dich. Von Ort.



*„Die rauhe Mittelgebirgs-
landschaft mit ihren Mooren,
Bächen, Granitfeldern – diese
Vielfalt den Menschen, Tieren
und Pflanzen für heute und
die Zukunft zu erhalten, ist
meine Motivation.“*

Stefanie Jessolat

Stefanie Jessolat

Gebietsbetreuerin für den Naturpark Fichtelgebirge seit 2019.

Haupttätigkeitsfelder sind Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Besucherinformation und -lenkung.



Kontakt

Stefanie.jessolat@

naturpark-fichtelgebirge.org

0 92 32 / 80-539

www.naturpark-fichtelgebirge.org

www.gebietsbetreuung.bayern

Impressum

Herausgeber:

Naturpark Fichtelgebirge

Layout: Dagmar Rogge



Naturpark
Fichtelgebirge

Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger:
Naturpark Fichtelgebirge



Bizarre Felsformationen, sprudelnde Quellen, geheimnisvolle Moore und lebendige Bäche sind nur einige Charakteristiken des Fichtelgebirges.

Größtes Moorgebiet Nordbayerns

Moore, wie Zeitelmoos und Fichtelseemoor, sind Wasser- und Kohlenstoffspeicher sowie Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Mit nur 1 mm im Jahr und somit langsam wachsenden Moorkörpern, handelt es sich um uralte, schützenswerte Gebiete.

Blockschutthalden – verkannter Lebensraum

Baumlose Gipfelbereiche mit mächtigen, sich wild aufeinander stützenden Granitblöcken prägen das Bild des höchsten Berges Nordbayerns, dem Schneeberg, doch auch der Kösseine, Platte, Haberstein und Ochsenkopf. Ermöglichen diese Wanderziele eine weite Sicht handelt es sich um Lebensräume für Eiszeitrelikte, wie langsam wachsende, bedrohte Flechten.

Von der Quelle bis zur Mündung

Die Lebensraumerhaltung in Gewässern reicht von der Quelle bis zur Mündung. Mit den Quellen Eger, Sächsischen Saale und weißer Main hat das Fichtelgebirge Anteil an der Nordsee. Die Naab führt nach Süden in die Donau und mündet im Schwarzen Meer. Mit dieser Europäischen Wasserscheide

besteht die Verantwortung für eine gute Grundlagenschaffung in unterschiedliche Flüsse. Die Relikte der Vergangenheit mit Begradigungen, festen Ufern und schnellem Abflusses zeugen mit zunehmender Trockenheit das Fehlen einer zukunftssträchtigen Lösung. Dies zu beheben und für eine positive Strahlenwirkung für die Gewässer, die Natur, die Lebensräume und den Menschen zu schaffen, ist im Fichtelgebirge eine wichtige Aufgabe.

Besucherlenkung

Blockhalden, Moore und Gewässer sind sensible Lebensräume und somit anfällig für Einflüsse von außen. Deshalb stehen viele dieser Gebiete unter besonderem naturschutzfachlichen Schutz. Dies zu vermitteln und geeignete Schutzkonzepte zu erarbeiten und umzusetzen, ist für deren Erhalt grundlegend.

Monitoring

In den Granit-Blockhalden fühlt sich der Gartenschläfer besonders wohl. Hier hat der Bilch einen gut temperierten Winterschlafplatz zwischen den Felsspalten tief in der Erde. In Deutschland konzentriert sich die Population des Kulturfolgers auf die Weinanbauregionen, im Fichtelgebirge hat der Zorro einen seiner letzten natürlichen Lebensräume.